

Interpellation betreffend Mundart im Kindergarten

Am 15. Mai 2011 hat das Zürcher Stimmvolk die Initiative „Ja zu Mundart im Kindergarten“ angenommen. Auch die Stimmberechtigten der Stadt Wädenswil haben die Anliegen der Initianten mit nahezu 54 % Ja-Stimmen unterstützt.

Die Initianten verfolgten mit der Initiative das Anliegen, dass die Mundart als die integrative Beziehungssprache im Kanton Zürich erhalten bleibt. Deshalb ist es für die Entwicklung der Kinder wichtig, dass sie im Kindergarten untereinander bevorzugt Mundart sprechen können, unabhängig davon, welche Sprache zu Hause gesprochen wird. Es ging nicht darum, das Hochdeutsche komplett aus dem Kindergarten zu verbannen, aber darum, dass Mundart im Kindergarten dominiert.

Der Presse konnte kürzlich entnommen werden, dass die Verantwortlichen in verschiedenen Gemeinden die Umsetzung des Volkswillens bis heute nicht an die Hand genommen haben. Ob und wie die Initiative in Wädenswil umgesetzt wird, wurde bis heute leider nicht kommuniziert.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wird die Initiative „Ja zu Mundart im Kindergarten“ in Wädenswil im Sinne der Initianten und der Mehrheit der Stimmbürger umgesetzt?
2. Wie hoch war der Mundart-Anteil vor Annahme der Initiative?
3. Wie hoch ist heute der Mundart-Anteil in den Lehrplänen der Wädenswiler Kindergärten?
4. Gibt es eklatante Unterschiede in den Lehrplänen der verschiedenen Kindergartenstandorte?
5. Wie sind die Erfahrungen der Kindergärtnerinnen?
6. Sind Reaktionen von Eltern eingetroffen?
7. Wie sind die Ergebnisse der Auswertung dieser Elternreaktionen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Albert A. Stahel